

Handlungen über eine Revision der Verträge und über alle anderen schwebenden Fragen einzutreten, sobald China selbst eine verhandlungsfähige Regierung gebildet hat. Weiter wird vorgeschlagen, daß die Mächte keinen Zweifel darüber lassen sollen, daß sie den berechtigten Forderungen Chinas soweit als möglich entgegenkommen wollen.

Das neue südslawische Kabinett.

Drahtbericht.

23. Belgrad, 25. Dezember. Das neue Kabinett ist gestern spät abends gebildet worden und hat sofort den Eid auf die Verfassung geleistet. Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident: Uzunowitsch;
Aussenminister: Rinko Peritsch;
Innenminister: Uzunowitsch;
Justizminister: Uzunowitsch;
Finanzminister: Bogdan Markowitsch;
Landwirtschaftsminister: Slavko Miletsch;
Kriegsminister: Rinko Peritsch;
Kulturminister: Milorad Pupitsch;
Wald- und Bergbau: Milan Simonowitsch, der auch vorläufig das Ministerium für die Sozialpolitik verwaltet;
Inneres: Boja Maximowitsch;
Verfassung: Boja Maximowitsch, gleichzeitig vorläufiger Aussenminister;
Finanzen: Bogdan Markowitsch;
Alle diese Minister gehören der radikalen Partei an. Folgende Ministerien sind mit Angehörigen der radikalen Partei besetzt:
Aussenminister: Paul Raditsch;
Kriegs- und Telegraphie: Schuperina;
Handel und Industrie: Kravatsch;
Öffentliche Arbeiten: Rinko Peritsch;
Minister für Krieg und Marine: General Raditsch und Minister für Verkehr: General Milosavljevitich. Die beiden letztgenannten Ministerien sind der slowenischen Volkspartei vorbehalten.

Attentat auf den Präsidenten von Nicaragua.

Eigener Drahtbericht.

Managua, 26. Dezember. Zwei mit Dolchen bewaffnete Männer versuchten, den konservativen Präsidenten von Nicaragua, Diaz, zu ermorden, als er aus einem Autostieg. Sie verunfallten jedoch nur den dazwischenstehenden Wagenführer, während der Präsident unversehrt blieb. Die Angreifer entkamen unerkannt.

Amerikanische Truppenlandung.

Drahtbericht.

Washington, 26. Dezember. In Puerto Cabras haben die Kreuzer „Denver“ und „Cleveland“ Marinetruppen gelandet zum Schutz des Lebens und des Eigentums der amerikanischen Staatsbürger. Puerto Cabras ist die Hauptstadt der liberalen Partei, die sich im Aufstand gegen die Regierung Diaz befindet.

Kleine Nachrichten.

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Kommerzienrat A. H. Voensgen, ist in den Schiedsgerichtshof der Internationalen Handelskammer in Paris berufen worden. Außerdem gehören dem Schiedsgerichtshof noch als Vertreter der deutschen Handelskammer Präsident Dr. von Wendelslohn (Berlin) und Senator Dr. Schenkburg (Köln) an.

Ein bekannter Führer der Dindus, Swami Chandrahand, ist von einem Hochschneider getötet worden. Sämtliche Fäden sind geschlossen. Die Polizei hat Maßnahmen ergreifen, um Zusammenstöße vorzubeugen.

Am Donnerstag fanden im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen über den Antrag der Gewerkschaften auf Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches vom 16. Dezember über die Lohnregelung in der Schuhindustrie statt. Einigungsversuche seitens des Vorstehenden, Ministerialrats Dr. Meves, blieben erfolglos. Dr. Meves erklärte darauf, daß der Reichsarbeitsminister sich die Entscheidung über den Antrag der Gewerkschaften vorbehalte.

Die Revisionsverhandlung in dem Reiserder Attentatsprozeß vor dem 3. Strafgericht des Reichsgerichtes ist nunmehr auf den 17. Januar einberufen worden.

Nach dem Urteil eines Neuorters Richters hat die legitime Ehegattin das Recht, das Automobil ihres Ehemannes in Brand zu stecken, wenn dieser in dem Wagen eine andere Frau spazieren fährt.

Berchiedenes.

Eine Katastrophe unter dem Weihnachtsbaum.

Der explodierende Olen verletzt Vater und Kind schwer.

Eigener Drahtbericht.

Kassel, 26. Dezember. Am Abend vor Weihnachten wurde die Familie des Wälders Georg Hefrich von einem schweren Unglück betroffen. Während die Familienmitglieder Georg Hefrich mit Frau und das dreieinhalbjährige Kind den Weihnachtsbaum unter dem brennenden Weihnachtsbaum saßen, explodierte plötzlich mit Gewalt der eiserne Ofen. Die umherfliegenden Trümmer rissen dem Vater den Unterleib auf, durchschlugen dem dreieinhalbjährigen Kind den Kopf, während Mutter und Großkinder weniger schwere Verletzungen davontrugen. Vater Hefrich, dessen Frau und Kind, mußten sofort dem Krankenhaus des Roten Kreuzes zugeführt werden, wo umfangreiche Operationen vorgenommen werden mußten. Die Ärzte hoffen, auch den sehr schwer verletzten Anker am Leben erhalten zu können. Die Ursache der gefährlichen Explosion, die auch großen Sachschaden angerichtet hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Man vermutet, daß eine Sprengpatrone sich zwischen den Kohlen befunden habe.

Brandunglück.

Aus dem vierten Stock ins Sprungtuch.

23. Berlin, 26. Dezember. Gestern Abend brach in einem Hause in der Reichenstraße in einem Erdgeschoss aus noch nicht aufgekärter Ursache ein Wohnungs- und Dachstuhlbrand aus. Wegen der starken Qualmentwicklung war es der Feuerwehr sehr schwierig, an die gefährdete Wohnung heranzukommen. Einem 25-jährigen Maschinenmeister und seiner 25-jährigen Ehefrau blieb schließlich nichts anderes übrig, als aus dem vierten Stock in ein von der Feuerwehr gespanntes Sprungtuch zu springen. Während der Mann unverseht blieb, erlitt die Frau schwere Verletzungen.

Todessturz in einem Warenhaus.

23. Breslau, 25. Dezember. In einem großen Warenhaus am Ring stürzte gestern ein etwa 35 Jahre alter unbekannter Mann, der sich vom zweiten Stockwerk das Leben und Treiben in den unteren Räumen anfang, infolge eines Schwindelanfalls über die Brüstung in die Tiefe. Der Körper schlug auf einen Verkaufstisch auf, dessen Platte zerbrach. Der Mann starb auf dem Wege nach dem Hospital.

Furchtbares Brandunglück.

Landshut, 25. Dezember. Am Spitzberg-tunnel in Hammer im Bayrischen Wald brach nachts im Anwesen des Hofbesizers Andreas Ringmeier Großfeuer aus, das so spät bemerkt wurde, daß die Hausinsassen kaum mehr Zeit zur Rettung des nackten Lebens hatten. Ein Mann sprang im Genuß durchs Fenster vom ersten Stock auf die Straße und wollte auch noch seiner Frau Rettung bringen. Das brennende Haus jedoch brach zusammen und begrub die Frau in den Flammen. Bei der verbliebenen Leiche der Frau wurde ein neugeborenes Kind, war, entdeckt. Ein Kind von zwölf Jahren ist ebenfalls verbrannt.

Brandkatastrophe in Kronville.

Eine Mutter mit drei Kindern verbrannt.
23. Paris, 25. Dezember. In Trouville ist die Villa eines Pariser Industriellen durch Feuer zerstört worden. Dabei sind vor den Augen des Betrachters die Frau und drei Kinder im Alter von elf, zwölf und neun Jahren ums Leben gekommen.

Wiederhaftung zweier gefährlicher Ausbrecher.

Anlage auf Nord.

23. Bochum, 26. Dezember. Die vor einigen Wochen aus der Zuchthausabteilung des hiesigen Zentralgefängnisses ausgebrochenen Zuchthäuser Doppel und Schürmann, die den Aufsichtsberechtigten mit Eisenketten zu Tode geschlagen hatten, wurden heute Abend durch die Bochumer Kriminalpolizei verhaftet. Der Zuchthäuser Doppel wurde im Hauptbahnhof Bochum, als er im Begriff war, sich eine Fahrkarte zu lösen, von sechs Kriminalbeamten umstellt und gefesselt. Er versuchte, sich zur Wehr zu setzen, wurde aber bald überwältigt. Die Kriminalpolizei hatte über seinen vorübergehenden Aufenthalt in Bochum und von seiner Abreise erfahren. Man hatte auch inwischen Kenntnis von dem Aufenthalt des zweiten Ausbrechers Schürmann erhalten. Die beiden Ausbrecher hatten, da die Zeitungen vor einigen Tagen die Nachricht brachten, daß man ihnen in Dänabrück auf der Spur sei, sich in Sicherheit geglaubt und die Reise nach dem Industriegebiet angetreten. Der zweite Ausbrecher Schürmann wurde gegen 10 Uhr Abends in Heubach verhaftet. In der ganzen Angelegenheit hat die Bochumer Kriminalpolizei mit der Bochumer Kriminalpolizei zusammen gearbeitet. Die beiden Ausbrecher werden sich in einer der nächsten Schwurgerichtsperioden wegen Mordes zu verantworten haben. Es ist nachgewiesen, daß der Plan seit Wochen vorbereitet war und daß die Täter vereinbart hatten, wenn alles glückte, auch mit Gewalt vorzugehen.

Wie Vögel ihre Wunden heilen.

Wenn ein hartes Schießen stattgefunden hat, schreibt der Ornithologe Oliver S. Pike in einem englischen Fachblatt, dann bleiben immer zahlreiche verwundete Vögel in Wald und Feld liegen. Viele von ihnen werden von den Wildhütern gesammelt, aber manche entkommen auch. Diese Krüppel zeigen eine sehr bemerkenswerte Fähigkeit, ihre Wunden zu heilen und sich wieder auf die Beine zu stellen. Wenn ein Fuß abgeschossen ist, so hüpfet der Vogel auf dem übriggebliebenen Bein munter weiter. Schlimmer ist es schon, wenn ein Flügel abgebrochen ist, denn dann besteht wenig Aussicht, den vielen Feinden zu entkommen. Aber ich kenne manche Beispiele, daß Vögel mit gebrochenen Flügeln sich das Leben retten, bis sie wieder fliegen konnten. Einer war ein Turmfalke, und dieses geschickte Tier blieb einen Monat lang auf der Erde, sich von allen möglichen Abfällen nährend, bis ich ihn dann gelegentlich wieder so gut wie fliegen sah. Wenn ein Vogel ein Bein bricht, so wird er sein eigener Arzt und legt sich aus Schlamm und Haaren einen kunstgerechten Verband an. Besonders Schreyer sind in dieser Chirurgie sehr geschickt. Kürzlich sah ich einen Steinadler über ein schotisches Moor fliegen mit einer großen eisernen Klammer am Fuß. Selbst mit diesem furchtbaren Hindernis lebte er weiter.

Kanarienvögel in Falten, so suchen sie sich zunächst durch wahnwitzige Krassensprünge zu befreien, aber wenn sie finden, daß das nichts nützt, dann untersuchen die intelligenten genau die Sachlage. Ich sah einmal einen Falten, der sich in einer Falte des Schilfes gefangen hatte. Der Vogel beobachtete sorgfältig die Schnur von jeder Seite und machte sich dann ruhig daran, den Knoten mit dem Schnabel aufzulösen. Er war auch so erfolgreich, daß er sich nach wenigen Minuten befreit hatte.

Ich habe ein verwundetes Rebhuhn beobachtet, das den Flügeln der Jäger während der ganzen Saison entging. Dieser Vogel konnte nicht fliegen, lebte aber doch unter seinem Schwarm weiter und fand sich immer wieder bei ihm ein, wenn er weggefliegen war. Der Schwarm wurde während der Jagd von 15 auf 4 Stück verringert, aber unter den Überlebenden war der verwundete Vogel, der allen Nachstellungen glücklich entging.

Sport-Rundschau

Weihnachts-Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Die weihnachtliche Ausbeute war im Bergisch-Märkischen Bezirk doch geringer als in früheren Jahren. Dafür wurde aber qualitativ umso Besseres geboten.

Das gilt vor allem von dem Spiel der „Zwölven“, einer aus besten Repräsentativspielern Hollands zusammengestellten Elf, die aber trotz ihres hervorragenden Könnens gegenüber dem Düsseldorf SC 99, der sich durch einige Fortunnenspieler verstärkt hatte, mit 1:2 den Kürzeren zogen. Am 1. Feiertage gewannen die Zwölven in Köln gegen SC 99 und Kölner BC mit 3:1. Einen weiteren internationalen Gegner lernten wir in dem luxemburgischen Landesmeister, Red Boys Differdingen, kennen, der in Barmen gegen eine Kombination Langerfeld-Tura ein ganz hervorragendes Spiel vorführte und mit 7:1 siegte. Am Tage danach wußte Differdingen in Düsseldorf, unterlag aber der Düsseldorf Tura mit 1:3.

Das Spiel der Elberfelder Bezirksklasse gegen die Gauklasse endigte mit 3:1 zugunsten der Ersteren, die aber keineswegs überlegen war und lediglich der besseren Ausnutzung der Torhütern ihren Sieg verdankt. Am 1. Feiertage fertigte Germania Elberfeld den Belzter VB mit 9:4 ab, und noch überwältigender war der 6:0-Sieg, den Sonnenborn am 2. Feiertage über Preußen Gladbeck errang.

In Barmen gab es zwischen der Sp. u. Sp. Bgg. Barmen und Eller 04 einen ausgeglichenen Kampf, den die Gäste mit etwas Glück mit 4:3 zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Der bekannte Barmener Spieler Lude enttäuschte. Schwarz-Weiß Barmen weichte in Gräfrath, mußte sich aber von der 1. Sp. Bgg. Solingen-Gräfrath eine 0:2-Niederlage gefallen lassen, deren Treffer durch Offmeyer und Straßhof erzielt wurden. Der Cronenberger VB schlug den S. V. Offen-Rord (2. Bezirksklasse) mit 4:2.

In Düsseldorf spielte am 1. Feiertage Tura gegen Fortuna. Die durch einige neue Spieler verstärkte Tura-Elf gewann mit 3:1. Der S. V. L. Barmen verlor auf eigenem Platz gegen SC 05 Düsseldorf mit 2:4.

Elberfelder Bezirksklasse — Gauklasse 3:1 (1:1).

Das Spiel des Elberfelder Rasenportverbandes im Stadion fand, wohl infolge der kalten Witterung, nicht den erwarteten Besuch. Etwa 1500 Zuschauer waren aber von dem Spiel der Gauklasse, die ihren Kollegen vom Bezirk in feiner Weise nachsahen, auf das Angenehme enttäuscht. Allerdings trat die Bezirksklasse infolge verschiedener Abgängen nicht so stark an, wie ursprünglich vorgesehen war. Die Mannschaften fanden sich unter der bewährten Leitung von Rüschmied in folgender Aufstellung gegenüber:

Bezold (SSB.)		Ehrenbruch (SSB.)	
Gräfe (Germania)	Ammerbacher (SSB.)	Schmidt (SSB.)	
Ruebel (Germania)	Bergmann (alle drei Germania)	Wulf (Hentler (beide SSB.))	
Gauklasse:			
Strade (Union) (SS. Bgg.)	Hof (M. Bgg.)	Viermann (Germ. Rüschmied)	
Goed (SS. 07)	Fremund (SS. 08)	Hude (SS. 08)	
Schulz (M. Bgg.)	Schulte (SS. 08)		
(SS. Bgg.)			

Das Spiel beginnt mit lebhaften Angriffen der grün-weißen Gaulente, die eifrig und im Abspiel schneller waren als die Bezirksklasse. Aber die zuverlässige Hintermannschaft der Rot-Weißen macht zunächst alle Vorstöße der Gegner zunichte, bis aus einem Gedränge vor dem Tore der Ball den Weg ins Netz findet. Energisches Nachsetzen der Rot-Weißen Innenstürmer hat das Hauptverdienst an diesem einzigen Erfolge der Gaulente. Bei Rot-Weiß findet sich die eigenartige Zusammensetzung links besser als der eingespilte rechte Flügel. Von hier wird auch durch Wulf der Ausgleich erzielt. Auch nach dem Wechsel liegt der von seiner richtig stehenden und gut arbeitenden Läuferreihe immer wieder nach vorn geworfene grün-weiße Sturm mehr vor dem Tore des Gegners als die Bezirksklasse. Aber obwohl deren Verteidigung einige böse Schmitzer macht, bleibt Bezolds Schüsse rein, während ein von hinten bis zur Angriffslinie schnell durchkombinierter Ball durch Bergmann zum zweiten Tore verwandelt wird und ein Drängelstör den Sieg der Rot-Weißen sicherstellt.

Das Spiel bewies, daß man bei der Aufstellung repräsentativer Stadtmannschaften ohne Bedenken auch auf die besten Vertreter der Gauklasse zurückgreifen kann. Die Bezirksklasse gewann eigentlich nur durch geschicktes Ausnutzen der Situationen vor dem Tore und durch die überlegene Arbeit ihres Torhüters. Im Felde war die Gaumannschaft zum mindesten ebenbürtig.

Dem Fußballkampf voraus ging ein Handballspiel zwischen SSB. und Germania Elberfeld, das von SSB. verbittert mit 2:0 gewonnen wurde.

Tura Barmen / Sport-Weinde Langerfeld lomb. gegen F. A. Red Boys Differdingen 1:7 (0:4).

Der gute Aufbruch der luxemburgischen Meister hatte seine Anziehungskraft nicht verlohren, so daß trotz des 1. Feiertages den Veranlassern ein voller Erfolg beschieden war. In der Tat lieferten die Besucher auch ein Spiel, das in jeder Beziehung begeistern konnte und die hoch gespannten Erwartungen noch übertraf. Besonders augenfällig war die von den Gästen an den Tag gesetzte Schnelligkeit und Wendigkeit. Ihr Stellungsspiel und ihre Ballbehandlung ließen nichts zu wünschen übrig. Ihr feinsinniges Spiel verriet eine hohe Schule. Einmal waren es die Innenstürmer, die in blendender Kombination die Angriffe vortrugen; dann wieder wurden die Flügel in Aktion

gesetzt. Da auch das gesamte Quintett überaus guten Torschlag verfügte, war das Barmener Feils in Gefahr. Gegen diese Gefahr konnte die hiesige kombinierte Elf nicht gewinnen. Das Siebentische ließ zunächst zu wünschen. Und dann wirkte ihr Spiel feils gegen die wieselflühenden Red Boys. Im ganzen war der Veranlassern Geistes primitiv und der Andererseits hätte die Niederlage nicht katastrophal zu werden brauchen, wenn der nicht einen überaus schwarzen Tag gehabt hätte. Die Verteidiger erwachten sich mit großer der zahlreichen gegnerischen Angriffe. Der Läuferreihe stand ihren Mann. Der Sturm jedoch zu langsam und zu unentschieden. Am wenigsten angedrängt war. Hoffentlich die Hiesigen hieraus ihre Lehren gezogen.

Sp. u. Sp. Bgg. Barmen — Düsseldorf 3:4 (1:1).

Die beiden Mannschaften lieferten ein außerordentlich spannenden Kampf, den es glücklicherweise auf dem Schluß zu ihren Gunsten entschieden. Ein guter Kopfstoß des Barmener Stürmers trug seinen Farben die Punkte. Aber bis zur Halbzeit stand die Partie nach dem rot-weißen Mittelstürmer einen mutigen feils Schlag auf Tor geendet. Der zum großen Teil mit hartem Schuß Boden fand der halbhohe Spielweise besser zustatten als dem flachen Ballspiel. Sport- und Spielereinigung. Trotzdem ein Kampf in der Folge durchaus ausgeglichen vor Schluß stand das außergeordentlich Treffen 3:3 unentschieden. Da entschied die größere Angriffskraft und die größere Beweglichkeit der Besucher den Kampf. Zunächst von einer vorübergehenden Umfassung und erzielten nach glänzendem Vorstoß ihren schnellen Halbblinden den Siegespunkt, daß die Blaugelben im Einspruch den Sieger in der Luft schwebte, und den sie aus hatten, entgegengekommen konnten.

Germania — S. V. Belzter 07 9:4
Schon das Ergebnis läßt darauf schließen, daß der Sturm gut, die Verteidigung aber ganz auf ihrem Posten gewesen sein muß. Mannschaften verfügen über einen eifrig freudigen Sturm, der dem ganzen Spiel weiches und gefälliges Gepräge verleiht. Die ganze erste Halbzeit hindurch erzielten Mannschaften als gleichwertig. Die zweite Halbzeit, aber immer gleich der Platzhirsche. Minuten später wieder aus. Doch dann nimmt Germania, nachdem sich die Gäste ihren fünf Größtenteils gefunden haben, die dem Torhüter der Gäste so viel Arbeit nicht alle meistern kann. Mit 4:2 für sie geht es in die Halbzeit. Die zweite Halbzeit des weiteren Torjäger, der entschieden sein konnte, wenn beide Torhüter technisch gearbeitet hätten, und andererseits auf von ihren Verteidigern durch mehr Kapazität unterstützt worden wären. Allerdings ist mit, daß die Gäste mit der Zeit hemmende Verenglichkeit der Torleute wirkte.

Glücklich war Germania in der zweiten Halbzeit, der die Hauptarbeit übernahm. Hoffentlich erfüllt Siebel die hohen zu denen er gekrönter Berechtigung hat. Der Flügelstürmer dürfte besser gewesen sein, rochte wird sich für die noch bevorstehenden als zu schwach erweisen. Von den Gästen vor allem der Außenstürmer und der Mittelfeld der ganzen Mannschaft, der bis zum Ende des Unparteilichen anhielt. Die Lören in Ehren und hinterließen mit dem gebern den Eindruck eines schönen, dem Sporte dienlichen Freundschaftsspiels.

SS. Sonnenborn — Preußen Gladbeck 6:1
Mit der Verpflichtung ihres meistzahlreichen hatten die Sonnenborner einen Vorsprung. Die Gladbecker waren den Sonnenborn so wenig gewachsen, daß sie während der ersten Spielzeit kaum aus ihrer Pforte heraus. Unter diesen Umständen wäre das Resultat zweifellos geworden, wenn Sonnenborn Spiel nicht von der humoristischen Seite aus hätte. Die Tore fielen durch Wäldershaus und Offermann (Erfag), von denen zwei Erfolge erzielte.

1. Sp. Bgg. Solingen-Gräfrath — Sonnenborn 2:0
Unter der zufriedenstellenden Leitung Düsseldorfer Schiedsrichters Hoffmied trat der Gegner, beiderseits ein eifriges Spiel. Die Gräfrather sind mit Wind und Wetter leicht überlegen. Aber ihr Sturm kann sich bei der zuverlässigen Barmener Verteidigung nicht durchsetzen. Die Gräfrather sind auch die schwarzen-weißen an der gegnerischen Hintermannschaft. Sie warten auf auch nach dem Wechsel der Mannschaften das Spiel, was bald durch einen von veränderten Eisenerstern zum Ausbruch. Eine unfaire Handlung des Barmener Mittelstürmers wird durch einen Strafstoß ausbalanciert. Der Barmener Torhüter selbst schlägt. Zum Schluß kommt Barmen ohne aber Erfolge zu erzielen. Ganz schauer folgten dem Spiel mit Interesse.

Turaus glücklicher Sieg über Tura
Ein schöner Kampf am ersten Feiertag. Der entschlossene Sturm entscheidet das

Am ersten Feiertag warteten Düsseldorf Fußballer nur mit einem einzigen Kampfe auf, der aber eine bedeutende Anziehungskraft ausübte. Die „Zwölven“ um ein Spiel zweier Düsseldorf Vereine handelte. Die Erwartungen der 1000 Zuschauer wurden in vollem Umfang erfüllt, soweit es sich nicht um ausgereifte Vereinsthemen handelte. Beide Mannschaften zeigten im Felde ein flüssiges Zusammen- und aufgebauten Angriffsspiel. Die Handlungen; beiderseits wurde aber auch der Fehler gemacht, die eingeleiteten

ch an
ele
Bezirk.

gesamte Quintett über
erfüllte, war das
Gegen diese
binierte Elf nicht
Spiel ließ gegen
um zu gewinnen
Spiel primitiv und
Niederlage nicht
brauchen, wenn der
harten Tag geblie
sich mit grobem
fischen Angriffe, d
Mann. Der Sturm
zu unentschieden
gerade bei diesem
war. Hoffentlich
Lehren gezogen.
men — Düsseldorf
(11).

Beider 07 94
läßt darauf schlo
Verteidigung aber
gewissen sein, m
über einen einfa
dem ganzen Spie
Gepräge drück
hindurch erwie
wertig. Die sch
licht der Spieler
aus. Doch d
beiden sich die
dem gefunden
Durchdringen
wäre so viel Ar
an. Mit 42 für
die zweite Halb
der entscheidend
Torbüher techn
und andererseits
durch mehr K
Alberdingh
der Zeit bemer
te wirte.
onia in der
die Hauptarbeit
ist. Die G
Schiedel die g
schüttung gab. D
e besser gewie
noch bevorzugen
l. Von den G
sturm und der
schloß, der die
teiligen andie
sterließen mit
schönen, dem
Schiedsrichters.
ußen Gladbach
g ihres weite
orner einen
waren den Spie
e während de
ihrer Hälfte be
wäre das Re
wenn Sonnen
moritischen Ze
liten durch W
(12), von den

rdfrath — Sch
20.
unfesselnden Ze
ters Hoffschu
mit einigen En
t Hind und
Über die
zuverlässig
nicht durchge
schwarz-wei
termännlich.
Beispiel der
zum Ausdr
des Warner
Straßhof ge
orhüter sich
mit Harnen
erzielen. G
el mit Inter

Bieg über
am ersten
entscheidet das
rtage wartet
aut mit einem
aber eine d
afi ausbre
il weiter
Erwartungen
vollen Um
acht um an
Weide Man
narrifis und
wurde aber
eingeleiteten

der Ausübung der Gelegenheiten frage
schwierig, sei es auch besserer Schu
wichtigen Fortuna viel zu sehr auf der
Wette oder sogar die räumlichen Ver
hältnisse, eine Methode, die dem Sinne des
Spiels, den Ball nach vorne zu bringen,
nicht weicht wird. Wer würdevoll war das
überlegen der Kräfte bei der unterle
gefehlte wesentlich besser als beim Sieger,
die Maschine arbeitete beinahe zu exakt,
dem Gegner sehr leicht einfallen konnte.
Im Welt war die Verteidigung insgemein
durchschnitt, der Tormann war recht gut, auch
die Verteidiger entsprachen den Erwartungen
und das Abspiel. Der rechte Verteidiger fiel
ganz ziemlich ab. Überraschend war das
Spiel der Spieler, die vor allen Dingen
den Ball den eigenen Sturm in mühel
voller Weise beizubringen, ohne dabei die Abwehr
zu vernachlässigen. Auch der Sturm verstand
sich ausgezeichnet miteinander und arbeitete recht
scharf mit der Abwehr zusammen. Fehler
haft ist das dortige hohe Spiel gerade im
Torraum und in der Nähe der im halbhohen
Spiel verkehrten T.-M.-Verteidigung. Von
den Außenstürmern war der rechte der bessere,
sein Los eine faule Zeit. Die Verbin
dungsstürmer liefen ebenso wie der Mittel
stürmer die erforderliche Umschlagkraft ver
mieden. Überwiegend war nur anhebungs
mäßig vorhanden. Der Mittelfürmer ist oben
mäßig langsam. Der gesamte Innen
sturm lag im großen Fehler, in der Über
sichtperiode das Spiel nicht auszuhalten
zu können. So hatte T. M. U. durch Verhärtung
des Verteidigers wenig Ruhe, die Angriffe zu
gewinnen.
Der Sturm war das Hauptmerkmal des un
zufälligen Spiels. Zu Beginn und Schluss der
ersten Hälfte ging die Elf mit dementsprechendem
Wille in den Kampf, dann beschränkte sie sich
wieder darauf, den Kampf offen zu halten, um
in der zweiten Hälfte, allerdings größtenteils
mit nur sehr wenigen, sich auf gelegentliche
Durchdringungen zu beschränken. Dann aber war der
Sturm durch sein geschicktes Stellungsspiel
sehr erfolgreich. Die neuen Leute auf den
Verteidigungspositionen, besonders der Halb
stürmer, liefen sehr gut auf der linken Seite
auf, fügten sich harmonisch in den Angriff ein
und bewiesen zweifellos eine erhebliche Ver
besserung. Der Rechtsaußen war, von einigen
schlechten Schüssen abgesehen, besser als der
Linksaußen. Der Halbrechte ist noch etwas un
sicher im Abspiel. Der Mittelfürmer war wieder
ausgezeichnet in der Ballverteilung, schloß aber
zu wenig und ist auch zu weich. Die Abwehrkräfte
des T. M. U. gefiel besonders in der Abwehr.
Die Verteidiger sind sehr disziplinär und ent
schieden, der Torhüter hatte einen besonders
guten Tag und war wohl der beste Mann auf
dem Platz.

Spielbericht.
T. M. U. ist anfanglich überlegen. Nach etwa
10 Minuten wird der Kampf verteilt. Fortuna
läßt durch den linken Flügel einen schönen An
griff auf den Mittelstürmer von dem frei
bleibenden Rechtsaußen, der mit schönem Schräg
schuß auf den ersten Torhüter für Fortuna
erzielt. 10 Minuten später führt durch den Halb
stürmer ein Ausbruch. In der 20. Minute erzielt
der Halbrechte durch entschlossenen Nachstoßen
den ersten Treffer. Kurz vor der Pause liegt
T. M. U. kurz im Angriff, ohne aber noch etwas
erzielen zu können. Kurz nach Wiederbeginn
wird der linke Flügel Turm verlegt und schloß
den ersten aus. Fortuna wird sehr aufstrebend
durch geschicktes Stellungsspiel verlegt sie
den Kampf sehr bald in die Hände der T. M. U.,
deren Verteidigung jetzt eine Heidenarbeit zu
werden hat. Der Mittelfürmer wird in die
Abwehrzone genommen und es gelingt dem
Halbrechten, alle Torerfolge der Fortuna zu
verhindern, obwohl die Wette eine ganze Reihe
von Schüssen und auch einige Strafschüsse von
den Außenstürmern aus erzielen. In der 30. Minute
kommt der linke Flügel des Platz
stürmers wiederum durch und kurz vor der Tor
pause hat der gut freigespielte Halbste ein
unverhofften Schuß ins Tor. Fortuna ver
loren, was zu bedauern ist. Der Sieg des Pl
zes ist nicht dem Spielverlauf entsprach. Der
Schiedsrichter leitete korrekt, wenn er auch zu
wenig rechtlich nachsichtig war. So hätte er vor
allen Dingen das harte Spiel des linken Flü
gels der Fortuna und auch des Halbrechten der
T. M. U. scharfer sehen müssen.

Die Javalunen geschlagen!

Die internationale Wette des T. M. U. 90 am
ersten Weihnachtstag. Die Javalunen
Schwaben, haben ihrem guten Ruf alle
 Ehre gemacht. Sie traten zwar nicht in der un
terschiedlichen Besetzung an und hatten
vier internationale in ihren
Mannschaft als Ganzes bei eine
geschickte Leistung. Das tech
nische Spiel aller Spieler hand auf beach
tliche, es erreichte bei vielen wirklich inter
essanten Formaten. Das gilt in erster Linie
an ausgezeichneten Torhüter,
Sicherheit, Umsicht und Schnelligkeit
beide Verteidiger verfügten über
ganz schnelle, heftigen Schlag und waren
ganz schnell, der linke war dabei
gewöhnlich routiniert, van Dijk
hatte internationale Klasse. Seine Ab
wehr über das ganze Feld, seine Tricks
unvergleichlich. Jeweils allerdings spielte er
nicht so gut. Auch die Abwehrkräfte war
nicht so gut. Der beste Mann war der
Torhüter van Heel, der noch aus dem
Vorbereitungsspiel in Düsseldorf in bester
Form war. Auch der Mittelfürmer v. d.
Walle war gut gefüllt, während der rechte
nicht ganz das Können seiner Neben
menschen. Im Sturm waren die Außen
stürmer schwächer. Der Internatio
nale Weider als Vinkhausen spielte viel
besser, keine fragwürdige Technik ver
lorst dazu, ungenügend und unord
nlich. Vetterson als Rechtsaußen
wurde durch seine Leistungen nicht hinaus
gehoben. Seine Leistungen boten dagegen der
Abwehr, der vor allem durch sein enormes
und Schußvermögen immer gefährlich
war, der ersten Hälfte war der Halbste

der beste des Internationals, nach der Pause wurde
der Halbrechte, der Internationale Olden
burg, zusehends besser. Der Mittelfürmer
konnte namentlich durch sein Kopfspiel und seine
geschickte Ballverteilung gefallen. Die Mann
schaft übertraf die Erwartungen insofern, als sie
nicht nur schnell und schußgewaltig war, son
dern auch technisch ganz ausgezeichneter leistung.
Die Zusammenarbeit war viel ausgeprägter, als
man es sonst bei holländischen Mannschaften ge
wöhnt ist.
Auf der anderen Seite kann man die Auf
stellung des T. M. U. 99, besonders was die
Hintermannschaft und den rechten Flügel angeht,
als sehr glücklich bezeichnen. Das sich die
Läufer Javalunen und Besagen auf den
neuen Posten anfanglich nicht recht verstanden,
kann kaum Wunder nehmen. Die Mannschaft
der Ober war durch einige Spieler der Fortuna
verhärtet; der Tabellenspieler der Gruppe A
hatte den rechten Flügel mit Kühle und
Abrecht sowie den Mittelfürmer Degens
gestellt. Diese Spieler, vor allem Degens, füg
ten sich glänzend in die Mannschaft der Ober
ein. Man darf wohl behaupten, daß gerade
durch sie das ausgezeichnete Zusammenarbeiten
ermöglicht wurde. Deutscher dementsprechendes
Talent als Mittelfürmer; er war besonders in
der Abwehr erheblich besser als sein Gegenüber.
Auch sein Kopf und Auspiel konnte heute oft
gefallen, dagegen ist sein Schußvermögen noch
unentwickelt, wenigstens an den Leistungen des
holländischen Mittelfürmers gemessen. Hollin
T. M. U. hatte heute einen faulen Tag. Namentlich
in der zweiten Hälfte hielt er einige
sehr schwere Wälle, darunter einen Bombenschuß
aus weiten Metern Entfernung, den er aus
Distanz nicht fassen konnte. Von den Verteidigern
galt Kelling als durch sein überlegenes, ruhiges
Spiel und seine laubenden Schläge, van Wa
gen in der Mitte war ein Stören wieder unübertr
esslich. Er spielte die Wälle nur oft ungenau ab und
konnte sie auch nicht immer aus der Gefahrzone
bringen. Beide Außenstürmer waren aus
gezeichnet besetzt, Müller blieb allerdings

immer zu weit in der Verteidigung. Traue
verstand sich mit dem Fortunaflügel tadello
und wußte auch den linken Angriffsfügel der
Javalunen gut in Schach zu halten. Im Sturm
konnte in der ersten Hälfte nur der rechte Flügel
bedeutend, durch den auch das einzige Tor er
reicht wurde. Besagen und Javalunen spielten
sich als Stürmer auf die gewohnten Läufer
posten, ihre Vorlagen waren viel zu weit und zu
schwach, die Zusammenarbeit zunächst viel zu
langsam. Javalunen veranlaßte den links
außen in der ersten Hälfte völlig. Nach der
Pause wurde vor allem Javalunen zusehends
besser und das Zusammenwirken der Abwehrkräfte
ausgeprägter. Zusammenfassend ist zu sagen,
daß die Kombination der Javalunen reifer und
variabler war, dagegen war bei den
Wällen das Kopfspiel und auch das Schußver
mögen erheblich besser.
Etwa 2500 Zuschauer hatten sich auf dem
Platz an der Drehschraube eingefunden, als sich
dem Schiedsrichter Dr. Baumens die beiden
Mannschaften in folgender Aufstellung stellten:
Javalunen:

van Heel	van Dijk
(T. M. U.)	(T. M. U.)
van Heel	van Dijk
(T. M. U.)	(T. M. U.)
van Heel	van Dijk
(T. M. U.)	(T. M. U.)
van Heel	van Dijk
(T. M. U.)	(T. M. U.)
van Heel	van Dijk
(T. M. U.)	(T. M. U.)

Radrennen
in der Dortmunder Westfalenhalle.
Sawall sichert sich den „Großen Weihnachtspreis“. — Federichs schlägt Vinnar. — Vinnar geführt. —
Die Hiesigerwettkämpfe.

Dortmund, 20. Dezember. (Eigener
Druckbericht.) Die Dortmunder Westfalen
halle hatte mit ihrem zweitägigen Weihnach
tsradrennenprogramm einen vollen Erfolg zu ver
zeichnen. Bereits am ersten Tag, an dem die
Vorrennen zum „Großen Weihnachtspreis“ von
je 50 Kilometer ausgetragen wurden, war die
riesige Halle beinahe ausverkauft. Es gab außer
dem recht spannenden Amateurrennen, bei dem
der Kölner Federichs hart vom Wiesbadener
Vinnar, Vinnar harte schwer und sam
sonit für den Ausbruch des Rennens
nicht in Frage. Federichs, der in außer
ordentlichem Maße sichert, hatte die zweite
Position, sah, hatte sichert, wenn er nicht neun Run
den vor dem Abblauen ebenfalls mit
seinem Schrittmacher Gedamte ge
führt wäre.
Auch am zweiten Tage wies die Westfalen
halle einen außerordentlich hohen Besuch auf.
Im Brennpunkt des Interesses stand der End
kampf um den „Großen Weihnachts
preis“, den Sawall, Müller, Vinnar und
Vinnar bestritten. Das Rennen verlief recht an
geordnet. Alle vier zeigten gleichwertige
Leistungen und blieben fast bis zum
Mitte nur 15 Meter voneinander getrennt.
Sawall, Müller und Vinnar. Der letzte hatte
auf den letzten 10 Kilometer unter
Schwierigkeiten zu leiden und blieb dann 1000
Meter zurück. Einen sehr anstrengenden Erfolg errang der
junge Kölner Federichs, indem er Vinnar zu
schlagen vermochte. Im Winterpreis über 50
Kilometer, den der Weltmeister mit verbunde
nem Arm bestritt, konnte er Vinnar 400 Meter
zurücklassen, doch verlor der Kölner diesen Vor
sprung durch Defekte und noch 100 Meter dazu.
In einem glänzenden Endspurt hatte er
den Verlust wieder auf und hatte knapp. Panzer
hugst und Remon hatten auch hier nicht zu
beheben. Das Omnium der Amateurlieger
verlief gleichfalls sehr interessant. Sieger wurde
der Dortmunder Jocko vor seinem Landsmann
Göbel und Nordhagen (Holl). Engels und Steffes
schieden aus.

Die Ergebnisse:
Erster Tag: Eröffnungsläufer-Rennen
1000 Meter: 1. Steffes (Holl) 1:44 Minuten,
2. Dragard eine Länge, 3. Engel, 4. Drohen.
Armbrunde-Rennen für Amateure, 1000
Meter: 1. Jocko, 2. Dragard, 3. Göbel, 4. Droh
ten.
Entschädigungs-Prämienfahren, 5000 Meter:
1. Röder, 2. Dornbach, 3. Neumann, 4. Göbel.
Großer Weihnachtspreis: Vorkämpfer:
Erster Lauf, 50 Kilometer: 1. Sawall 54:17,9
Minuten, 2. Vinnar 58:00 Minuten zurück, 3. De
derichs 1:00:00 Minuten zurück, 4. Vinnar gefü
hrt. Zweiter Lauf, 50 Kilometer: 1. Müller 53:42,3
Minuten, 2. Müller 1:05:00 Minuten zurück, 3. Vinnar
1:10:00 Minuten zurück, 4. Vinnar gefü
hrt. Dritter Lauf, 50 Kilometer: 1. Sawall
55:23,8 Minuten, 2. Müller 1:05:00 Minuten zurück,
3. Müller 1:05:00 Minuten zurück, 4. Vinnar gefü
hrt.
Hiesiger Omnium (4 Ränge): Gesamtergebnis:
1. Jocko 12 Punkte, 2. Göbel 9 Punkte,
3. Röder 8 Punkte, 4. Dragard 7 Punkte.
Winterpreis, 50 Kilometer: 1. Federichs
55:07,9 Minuten, 2. Vinnar 1:00:00 Minuten zurück,
3. Vinnar 1:05:00 Minuten zurück, 4. Vinnar gefü
hrt.
Armbrunde-Rennen: 1. Jocko, 2. Dragard,
3. Göbel, 4. Drohen.

Radrennen in Berlin.

Berlin, 20. Dezember. (Eigener Druck
bericht.) Die Kaiser-Wald-Wette hatte für den

zweiten Feiertag ein ausgezeichnet besetztes Rad
rennenprogramm aufgeführt, das seine An
ziehungskraft auf die Radfahrerwelt der
Reichshauptstadt nicht verfehlt hatte. Der Ameri
kaner Wainwright fuhr eine vorzügliche Runde
und erzielte harten Erfolg. Im ersten Lauf der
Hiesigerprüfung schlug die Martini-Lorens
und die letzten vollkommenen fahrlässigen
Diamella. Im zweiten Lauf konnte sich
Wainwright vor Lorens und die Mar
tini platzieren. Im dritten Lauf siegte
Wainwright mit Handbreite vor Dia
mella und die Martini. Der letzte Lauf
gewann Diamella, von der Seite an fahrend
mit 15 Rängen, vor Lorens und Wainwright.
Im Gesamtergebnis blieb Wainwright mit
neun Punkten vor Diamella mit sieben
Punkten, die Martini und Lorens mit je
sechs Punkten erfolgreich. Das 100-Kunden
Rennen fuhr für Amateure brachte keine
Überraschungen. Das Rennen wurde nach den
Berichtungen entschieden. Als bester Vork
wiesen sich Scherer, Rösche, die mit
21 Punkten in 26:59 Minuten vor Dams
Wenger (11 Punkte) und Trehn. Grab
hunder (5 Punkte) siegreich blieben. Das Vork
ämpfer Paar Müller-Schulz konnte sich über
raschendweise nicht auf Geltung bringen.
Das 100-Kilometer-Mannschafts
fahren, das die zweite Gesamtsumme des
großen Radrennenprogramms der Weihnach
tsfeier in der Arena am Kaiserdom werden sollte,
war dadurch beeinträchtigt worden, daß die be
teiligten Mannschaften in letzter Stunde abge
lagert hatten.
Ergebnisse: 100-Kilometer-Mannschafts
fahren: 1. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 2. 23:54,4
Minuten, 3. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 4. 23:54,4
Minuten, 5. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 6. 23:54,4
Minuten, 7. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 8. 23:54,4
Minuten, 9. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 10. 23:54,4
Minuten, 11. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 12. 23:54,4
Minuten, 13. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 14. 23:54,4
Minuten, 15. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 16. 23:54,4
Minuten, 17. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 18. 23:54,4
Minuten, 19. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 20. 23:54,4
Minuten, 21. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 22. 23:54,4
Minuten, 23. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 24. 23:54,4
Minuten, 25. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 26. 23:54,4
Minuten, 27. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 28. 23:54,4
Minuten, 29. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 30. 23:54,4
Minuten, 31. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 32. 23:54,4
Minuten, 33. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 34. 23:54,4
Minuten, 35. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 36. 23:54,4
Minuten, 37. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 38. 23:54,4
Minuten, 39. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 40. 23:54,4
Minuten, 41. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 42. 23:54,4
Minuten, 43. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 44. 23:54,4
Minuten, 45. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 46. 23:54,4
Minuten, 47. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 48. 23:54,4
Minuten, 49. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 50. 23:54,4
Minuten, 51. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 52. 23:54,4
Minuten, 53. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 54. 23:54,4
Minuten, 55. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 56. 23:54,4
Minuten, 57. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 58. 23:54,4
Minuten, 59. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 60. 23:54,4
Minuten, 61. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 62. 23:54,4
Minuten, 63. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 64. 23:54,4
Minuten, 65. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 66. 23:54,4
Minuten, 67. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 68. 23:54,4
Minuten, 69. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 70. 23:54,4
Minuten, 71. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 72. 23:54,4
Minuten, 73. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 74. 23:54,4
Minuten, 75. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 76. 23:54,4
Minuten, 77. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 78. 23:54,4
Minuten, 79. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 80. 23:54,4
Minuten, 81. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 82. 23:54,4
Minuten, 83. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 84. 23:54,4
Minuten, 85. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 86. 23:54,4
Minuten, 87. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 88. 23:54,4
Minuten, 89. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 90. 23:54,4
Minuten, 91. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 92. 23:54,4
Minuten, 93. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 94. 23:54,4
Minuten, 95. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 96. 23:54,4
Minuten, 97. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 98. 23:54,4
Minuten, 99. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 100. 23:54,4
Minuten, 101. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 102. 23:54,4
Minuten, 103. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 104. 23:54,4
Minuten, 105. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 106. 23:54,4
Minuten, 107. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 108. 23:54,4
Minuten, 109. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 110. 23:54,4
Minuten, 111. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 112. 23:54,4
Minuten, 113. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 114. 23:54,4
Minuten, 115. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 116. 23:54,4
Minuten, 117. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 118. 23:54,4
Minuten, 119. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 120. 23:54,4
Minuten, 121. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 122. 23:54,4
Minuten, 123. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 124. 23:54,4
Minuten, 125. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 126. 23:54,4
Minuten, 127. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 128. 23:54,4
Minuten, 129. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 130. 23:54,4
Minuten, 131. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 132. 23:54,4
Minuten, 133. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 134. 23:54,4
Minuten, 135. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 136. 23:54,4
Minuten, 137. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 138. 23:54,4
Minuten, 139. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 140. 23:54,4
Minuten, 141. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 142. 23:54,4
Minuten, 143. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 144. 23:54,4
Minuten, 145. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 146. 23:54,4
Minuten, 147. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 148. 23:54,4
Minuten, 149. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 150. 23:54,4
Minuten, 151. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 152. 23:54,4
Minuten, 153. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 154. 23:54,4
Minuten, 155. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 156. 23:54,4
Minuten, 157. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 158. 23:54,4
Minuten, 159. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 160. 23:54,4
Minuten, 161. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 162. 23:54,4
Minuten, 163. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 164. 23:54,4
Minuten, 165. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 166. 23:54,4
Minuten, 167. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 168. 23:54,4
Minuten, 169. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 170. 23:54,4
Minuten, 171. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 172. 23:54,4
Minuten, 173. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 174. 23:54,4
Minuten, 175. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 176. 23:54,4
Minuten, 177. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 178. 23:54,4
Minuten, 179. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 180. 23:54,4
Minuten, 181. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 182. 23:54,4
Minuten, 183. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 184. 23:54,4
Minuten, 185. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 186. 23:54,4
Minuten, 187. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 188. 23:54,4
Minuten, 189. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 190. 23:54,4
Minuten, 191. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 192. 23:54,4
Minuten, 193. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 194. 23:54,4
Minuten, 195. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 196. 23:54,4
Minuten, 197. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 198. 23:54,4
Minuten, 199. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 200. 23:54,4
Minuten, 201. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 202. 23:54,4
Minuten, 203. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 204. 23:54,4
Minuten, 205. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 206. 23:54,4
Minuten, 207. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 208. 23:54,4
Minuten, 209. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 210. 23:54,4
Minuten, 211. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 212. 23:54,4
Minuten, 213. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 214. 23:54,4
Minuten, 215. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 216. 23:54,4
Minuten, 217. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 218. 23:54,4
Minuten, 219. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 220. 23:54,4
Minuten, 221. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 222. 23:54,4
Minuten, 223. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 224. 23:54,4
Minuten, 225. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 226. 23:54,4
Minuten, 227. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 228. 23:54,4
Minuten, 229. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 230. 23:54,4
Minuten, 231. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 232. 23:54,4
Minuten, 233. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 234. 23:54,4
Minuten, 235. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 236. 23:54,4
Minuten, 237. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 238. 23:54,4
Minuten, 239. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 240. 23:54,4
Minuten, 241. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 242. 23:54,4
Minuten, 243. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 244. 23:54,4
Minuten, 245. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 246. 23:54,4
Minuten, 247. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 248. 23:54,4
Minuten, 249. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 250. 23:54,4
Minuten, 251. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 252. 23:54,4
Minuten, 253. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 254. 23:54,4
Minuten, 255. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 256. 23:54,4
Minuten, 257. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 258. 23:54,4
Minuten, 259. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 260. 23:54,4
Minuten, 261. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 262. 23:54,4
Minuten, 263. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 264. 23:54,4
Minuten, 265. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 266. 23:54,4
Minuten, 267. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 268. 23:54,4
Minuten, 269. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 270. 23:54,4
Minuten, 271. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 272. 23:54,4
Minuten, 273. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 274. 23:54,4
Minuten, 275. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 276. 23:54,4
Minuten, 277. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 278. 23:54,4
Minuten, 279. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 280. 23:54,4
Minuten, 281. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 282. 23:54,4
Minuten, 283. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 284. 23:54,4
Minuten, 285. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 286. 23:54,4
Minuten, 287. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 288. 23:54,4
Minuten, 289. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 290. 23:54,4
Minuten, 291. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 292. 23:54,4
Minuten, 293. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 294. 23:54,4
Minuten, 295. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 296. 23:54,4
Minuten, 297. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 298. 23:54,4
Minuten, 299. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 300. 23:54,4
Minuten, 301. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 302. 23:54,4
Minuten, 303. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 304. 23:54,4
Minuten, 305. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 306. 23:54,4
Minuten, 307. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 308. 23:54,4
Minuten, 309. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 310. 23:54,4
Minuten, 311. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 312. 23:54,4
Minuten, 313. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 314. 23:54,4
Minuten, 315. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 316. 23:54,4
Minuten, 317. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 318. 23:54,4
Minuten, 319. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 320. 23:54,4
Minuten, 321. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 322. 23:54,4
Minuten, 323. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 324. 23:54,4
Minuten, 325. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 326. 23:54,4
Minuten, 327. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 328. 23:54,4
Minuten, 329. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 330. 23:54,4
Minuten, 331. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 332. 23:54,4
Minuten, 333. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 334. 23:54,4
Minuten, 335. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 336. 23:54,4
Minuten, 337. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 338. 23:54,4
Minuten, 339. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 340. 23:54,4
Minuten, 341. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 342. 23:54,4
Minuten, 343. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 344. 23:54,4
Minuten, 345. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 346. 23:54,4
Minuten, 347. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 348. 23:54,4
Minuten, 349. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 350. 23:54,4
Minuten, 351. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 352. 23:54,4
Minuten, 353. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 354. 23:54,4
Minuten, 355. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 356. 23:54,4
Minuten, 357. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 358. 23:54,4
Minuten, 359. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 360. 23:54,4
Minuten, 361. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 362. 23:54,4
Minuten, 363. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 364. 23:54,4
Minuten, 365. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 366. 23:54,4
Minuten, 367. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 368. 23:54,4
Minuten, 369. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 370. 23:54,4
Minuten, 371. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 372. 23:54,4
Minuten, 373. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 374. 23:54,4
Minuten, 375. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 376. 23:54,4
Minuten, 377. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 378. 23:54,4
Minuten, 379. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 380. 23:54,4
Minuten, 381. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 382. 23:54,4
Minuten, 383. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 384. 23:54,4
Minuten, 385. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 386. 23:54,4
Minuten, 387. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 388. 23:54,4
Minuten, 389. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 390. 23:54,4
Minuten, 391. Bräde-Göbelhaus 15 Punkte, 392. 23:54,4
Minuten, 393. Br

Kommen Sie
zu uns, wir
bedienen Sie
gut und billig